lucas architekten dwb – Publikationen

Westdeutsche Zeitung

Alte Krefelder Straße 31 • 47829 Krefeld • T +49 2151 481001 • F +49 2151 481003 • info@lucas-architekten.de • www.lucas-architekten.de

WZ MITTWOCH, 8. OKTOBER 2014

Krefelds Identität bewahren

INTERVIEW Architekt Rainer Lucas hat den Vorsitz des Gestaltungsbeirates übernommen. Mit der WZ spricht er über Ziele und Aufgaben.

Von Yvonne Brandt

Die sieben Mitglieder des Gestaltungsbeirates haben „nur" eine Beraterfunktion. Doch das, was die Fachleute aus den verschiedenen Bereichen wie Architektur, Stadtplanung sowie Garten- und Landschaftsarchitektur zu sagen haben, hat Gewicht bei einzelnen Bauvorhaben oder der Gestaltung ganzer Stadtteile. Vor kurzem hat der Ausschuss für Stadtplanung die Mitglieder neu berufen. An ihrer Spitze steht nun der Architekt Rainer Lucas. Die WZ spricht mit ihm über Ziele und Aufgaben.

Was ist der Sinn des Gestaltungsbeirates?

Rainer Lucas: Der Beirat in seiner Form ist einer der ältesten in Nordrhein-Westfalen. Bei allen Vorhaben, die aufgrund ihrer Größenordnung und Bedeutung für das Stadtbild prägend sein könnten, ist die Beurteilung des Beirats obligatorisch. Die Mitglieder sprechen Empfehlungen für die von der Verwaltung oder dem Rat zu treffenden Entscheidungen aus. Also ein ehrenamtlicher Sachverstand für maßgebliche Vorhaben in der Stadt.

Was ist Ihr gemeinsames Ziel?

Lucas: Wir müssen Sorge dafür tragen, dass die Identität Krefelds nicht verloren geht, wenn etwas Neues gebaut oder eingefügt wird. Im Gegensatz zu einer „Retorten"-Stadt wie Wolfsburg ist Krefeld ein gewachsener Raum, mit dem sich die Bewohner identifizieren können. Dabei muss man sicherlich immer abwägen zwischen Wirtschaftlichkeit und öffentlichem Interesse. Aber nicht ausschließlich Investoren gemäß.

In der Diskussion um die Neubaupläne von P&C an der Friedrichstraße hatten die Grünen dem Gestaltungsbeirat vorgehalten, ein zahnloser Tiger zu sein. Ist das so?

Lucas: Sie hatten Recht; dennoch geht es uns nicht ums Zubeißen, sondern um breit ausgeführte Beratung im Vorfeld. Nur eine Stadt, in der die Stadträume funktionieren, stellt auch sicher, dass der Einzelhandel davon partizipiert.

Hat sich der Beirat bereits Aufgaben gesetzt?

Lucas: Wir werden uns Gedanken machen, wie wir die Inhalte des Gestaltungsbeirates noch intensivieren können. Dazu zählt auch eine überarbeitete Satzung. Auch wollen wir darauf hinwirken, dass die Verwaltung uns früher als bisher Projekte vorstellt und es für große wie auch private Bauvorhaben öfter offizielle Ausschreibungen gibt.

Was ist Ihr architektonisches Credo?

Lucas: Nur wer quer denkt, kann Alternativen aufzeigen.

Rainer Lucas ist für fünf Jahre zum Vorsitzenden des Gestaltungsbeirates berufen worden. Foto: Dirk Jochmann

■ GESTALTUNGSBEIRAT

ZUSAMMENSETZUNG Der Beirat setzt sich aus sieben Mitgliedern zusammen. Das sind außer Rainer Lucas die Architekten Klaus Brand, Thomas Heimberg, Christian Jürgensmann, Antja Thelen und Jochen Usinger sowie Prof. Nicolas Beucker von der Hochschule Niederrhein.

DAUER Eine Beiratsperiode dauert in der Regel fünf Jahre und ist den Wahlperioden des Rates angepasst.

VORSITZENDER Architekt Rainer Lucas. Alter: 60 Jahre. Der gebürtige Krefelder hat seit 1983 sein eigenes Architekturbüro, teils in Kooperation mit anderen Architekten. Seit 14 Jahren führt er es gemeinsam mit seiner Frau Ulrike von Wysocki-Lucas, die als Innenarchitektin arbeitet.

AUFTRÄGE Sein Architekturbüro Lucas Architekten DWB hat Anfang des Jahres bei einem Architekturwettbewerb den Auftrag bekommen, die obersten beiden Geschosse des Dreischeibenhochhauses in Düsseldorf für die Unternehmensberatungsgesellschaft AT Kearney innenarchitektonisch zu gestalten. Gemeinsam mit seinem Kollegen Jürgen Schwittman und dem Kölner Architektenbüro Gassen & Wasser arbeitet Lucas an den Plänen für die Belebung des Stadtbades Neusser Straße.

STADTMENSCHEN

Krefelder kriegen Zuschlag für Dreischeibenhochhaus

Die Architekten Ulrike von Wysocki-Lucas und Rainer Lucas. Foto: privat

Das Krefelder Architekturbüro Lucas Architekten DWB hat bei einem Architekturwettbewerb den Auftrag bekommen, die obersten beiden Geschosse des Dreischeibenhochhauses in Düsseldorf für die Unternehmensberatungsgesellschaft AT Kearney innenarchitektonisch zu gestalten. Auf zirka 2500 Quadratmetern werden die beiden Architekten, **Rainer Lucas** und seine Frau **Ulrike von Wysocki-Lucas**, die Firmenphilosophie des amerikanischen Unternehmens nun in ein passendes Design umsetzen. Die Fertigstellung ist für Mitte des Jahres 2014 geplant. Das von Hentrich, Petschnigg + Partner gebaute, inzwischen unter Denkmalschutz stehende Hochhaus, gilt als Düsseldorfer Wahrzeichen.

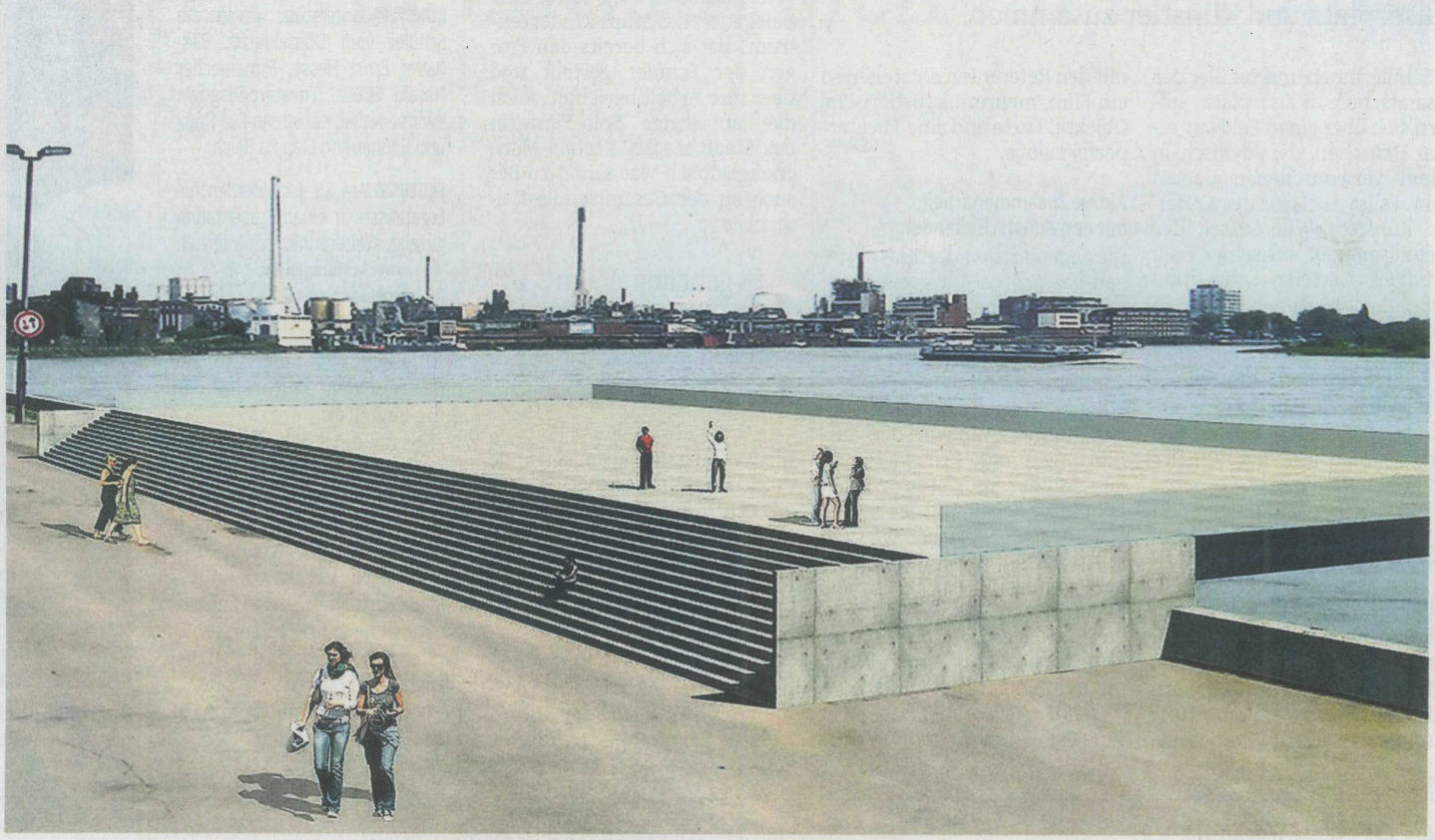
Maria Schmitz feiert heute 90. Geburtstag

Ihren 90. Geburtstag feiert heute die gebürtige Krefelderin **Maria Schmitz**. 1949 hatte sie eine Bäckerei mit ihrem Mann eröffnet, die sie nach seinem Tod 1960 noch neun

elder Stadtteile

SEITE 23

UERDINGEN Architekt schlägt Terrasse am Rhein vor



Einen spektakulären Vorschlag für die Gestaltung des Uerdinger Rheinufers hat Architekt Rainer Lucas vorgelegt. Seine Computersimulation von einer „Rheintribüne" fand am Wochenende bei der Eröffnung des neuen Rheindeichs viel Beachtung. Angeregt wurde die von Lucas umgesetzte Planung von der Interessengemeinschaft Rheinstadt Uerdingen. Mit einer solchen Terrasse am Wasser würde Krefeld näher an den Rhein rücken. Über eine große Treppe könnte man die Fläche am Fluss erreichen und den Blick auf das Wasser genießen. Computersimulation: Lucas

Seit 2009 steht die Gaststätte „Et Bröckske" an der Marktstraße leer. Ein Investor hat nun das Gebäude gekauft, will es nach Möglichkeit erhalten und auch wieder als Gastronomie nutzen. Foto: Archiv Dirk Jochmann

Traditionsgaststätte „Et Bröckske" ist verkauft

MARKTSTRASSE Nach jahrelangem Leerstand gibt es einen neuen Besitzer. Angedacht ist dort wieder eine Gastronomie.

Von Yvonne Brandt

Das „Et Bröckske" ist verkauft. Nach jahrelangem Leerstand und etlichen, immer wieder abgesprungenen Interessenten hat eine Kölner Investorengruppe die Traditionsgaststätte an der Marktstraße 41 nun gekauft. Das bestätigt Architekt Rainer Lucas unserer Zeitung exklusiv auf Anfrage.

„Lucas Architekten" entwickeln Pläne für die künftige Nutzung

Während im vergangenen November in der Stadt über eine zwei Jahre alte Planung eines anderen Architekten geredet wurde, hingen im Büro „Lucas Architekten" in Uerdingen schon die Pläne an der Wand. „Die Gespräche sind abgeschlossen, der Vertrag unterzeichnet und inzwischen auch schon beurkundet", sagt Lucas. Die Investoren möchten zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht namentlich genannt werden. Lucas hat den Auftrag, zunächst mit allen Stellen in der Verwaltung über die mögliche Nutzung des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes mitsamt des 900 Quadratmeter großen Grundstücks zu sprechen und dann ein Konzept zu erarbeiten.

Seit Anfang 2009 steht das ehemalige Brauhaus der Rhenania-Brauerei, die Gaststätte „Et Bröckske", leer. Ein Gutachten des LVR-Amtes für Denkmalpflege im Rheinland hatte bereits 2008 festgestellt, dass das Haus ein Baudenkmal darstellt. Doch erst 2012, als die Gaststätte schon drei Jahre leerstand, immer mehr vom Zerfall bedroht war und ein möglicher Investor verlautbaren ließ, er wolle das Haus abreißen lassen, leitete die Stadt die Unterschutzstellung als Denkmal ein. Der damalige mögliche Investor sprang ab.

> „Der Vertrag ist unterzeichnet und inzwischen auch schon beurkundet."
>
> **Rainer Lucas**, Architekt

Monatelang ist danach der mögliche Abriss des Brauhauses aus dem Jahr 1951 Gegenstand der Verhandlungen zwischen Stadtverwaltung und Insolvenzverwalter Metzeler von der Fecht gewesen. Der hat das Objekt für die inzwischen insolvente Brauerei Rhenania Robert Wirichs GmbH & Co. KG verwaltet.

Seit dem Jahr 2002 hatte die Eigentümergesellschaft Wirichs/Decker versucht, das Objekt zu verkaufen. 2007 war die Immobilie von der Dewi GmbH für eine Million Euro angeboten worden. Zu welchem Preis das Objekt letztendlich verkauft wurde, darüber schweigt sich der neue Eigentümer aus.

Zunächst wird es nun Voruntersuchungen zu einer möglichen Nutzung des Gebäudes geben. „Angedacht ist weiterhin eine Gastronomie im Erdgeschoss", sagt Lucas. Sein Büro gehe davon aus, dass die Fassade im Grunde erhalten bleiben könne. Falls die Bausubstanz jedoch zu marode sei, müsse man überlegen, die Fassade neu aufzubauen.

Ein Wohn- und Geschäftshaus könnte nebenan entstehen

Auch das angrenzende Grundstück an der Quartelnstraße werde in die Pläne integriert. Denkbar sei darauf der Bau eines Wohn- und Geschäftshauses. „Das Ergebnis ist zum jetzigen Zeitpunkt noch offen", sagt Lucas. Erst durch die Gespräche in den kommenden Wochen werde die Richtung für die Planungen konkretisiert.

lucas architekten dwb

Alte Krefelder Straße 31 • 47829 Krefeld • T +49 2151 481001 • F +49 2151 481003 • info@lucas-architekten.de • www.lucas-architekten.de